



Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten: Bedingte Verteilungen

Weibliche Begleitung bei einer Skitour verringert Lawinenrisiko

OÖN, 2.1.2009, S.26

Lawinenkurse schützen Skifahrer nicht, sondern vergrößern das Risiko, von einer Lawine verschüttet zu werden. Eine Frau mit auf Skitour zu nehmen, sei dagegen eine viel bessere Sicherheitsmaßnahme. Das will eine kanadische Studie herausgefunden haben.

VON CLAUDIA RIEDLER

Die Studienautoren stützen sich bei ihrer Aussage auf die Statistik, die wesentlich mehr Männer als Frauen unter den Lawinentoten zählt. „Diese Zahlen sind richtig, auch bei uns waren im vergangenen Winter von 29 Lawinentoten 23 männlich, sechs waren Frauen“, sagt Helmuth Preslmaier, Skitouren-Instruktor bei den Naturfreunden. Die Schlussfolgerung hänge aber. Niemand kenne das Geschlechterverhältnis unter allen Skitourengeher. „Sicher ist, dass Männer in der Mehrzahl sind. Noch, denn immer mehr Frauen entdecken diesen Sport für sich.“

Abgesehen von den Zahlen könne er aber bestätigen, dass

weibliche Begleitung bei einer Skitour das Risiko mindern kann, sagt Preslmaier. „Frauen sind im Allgemeinen weniger riskant unterwegs, das gilt in vielen Lebensbereichen als erwiesen.“

500.000 Skitourengeher

Wer einen Lawinenkurs besucht hat, sucht meist Gebiete auf, die ein höheres Risiko bergen. „Die Studie sagt aber, dass diese Touren ohne Ausbildung noch gefährlicher wären“, sagt Preslmaier. Skitouren und Varianten fahren sei in den vergangenen Jahren relativ sicher geworden – in Kanada und auch hierzulande. Im Schnitt sterben in Österreich seit 20 Jahren pro Winter 26 Personen bei Lawinenunfällen, bei gleichzeitig stetiger Zunahme der Tourengeher, derzeit sind es etwa 500.000.

Warum die Sicherheit bei Skitouren in den vergangenen Jahren immer größer wurde, darüber herrscht Einigkeit: Es liege an der besseren Ausbildung der Sportler (durch Lawi-

nenkurse), am aussagekräftigen Lawinenlagebericht und an der guten Notfallausrüstung

(OÖN: 2.1.2009, S.26)

Kommentar: Gleich vorab: Herr Preslmaier von den Naturfreunden hat alles völlig richtig kommentiert. Wird die Anzahl der bei Schitouren verunglückten Männer und Frauen miteinander verglichen, so darf das natürlich nicht mit den Anteilen von Männer und Frauen in der Gesamtbevölkerung, sondern unter den Tourengeherinnen und -gehern verglichen werden. Eine hoffentlich nicht existente (kanadische) Studie könnte noch Folgendes heraus gefunden haben: Schifahren im Dunkeln ist risikoloser, weil die meisten Schiunfälle am Tag passieren ...

Lawinenkurse wiederum erhöhen das Risiko, in eine Lawine zu geraten, natürlich nicht per se, sondern nur dann, wenn ein solcher Kurs zum Anlass genommen wird, danach risikoreichere Touren zu gehen. So wie wenn Autofahrerinnen und -fahrer nach Umstieg auf Fahrzeuge mit ABS wegen der verbesserten Bremsleistung später bremsen oder schneller fahren würden. Auch dann ist das ABS-System selbst nicht Schuld an der Risikoerhöhung, sondern die „eigenwillige“ Konsequenz.

(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)